



LIEBE FREUNDE UND UNTERSTÜTZER DES SALZBURGER ÄRZTEFORUMS FÜR DAS LEBEN !

Salzburg, Dezember 2007

So wie in den vorangegangenen Jahren möchten wir in den letzten Wochen des Jahres 2007 Bilanz über unsere Arbeit ziehen, auf einige aktuelle Daten eingehen und Ihnen auch einen Ausblick für 2008 geben:

Zunächst kurz einige Fakten, die angesichts des bevorstehenden Weihnachtsfestes besonders zum Nachdenken anregen: Laut einer kürzlich von der WHO in Auftrag gegebenen und im „Lancet“^(*) publizierten Studie habe die Zahl der Abtreibungen weltweit von 1995 bis 2003 um 4 Millionen oder 17 Prozent abgenommen und betrage nun 42 Millionen pro Jahr. Sehr bedenklich ist die Schlussfolgerung in dieser Publikation, dass als ein Ziel der Zugang zur „sicheren“ Abtreibung zu verbessern und kostengünstiger zu gestalten sei. Eine derartig tendenziöse Einschätzung lässt die WHO in einem sehr fragwürdigen Licht erscheinen.

Die Rückläufigkeit der Gesamtzahl an Abtreibungen kann jedoch nicht über das verheerende Ausmaß dieser globalen Tragödie hinwegtäuschen – ein Vergleich mit diversen Mortalitätsstatistiken weltweit zeigt, dass Abtreibung unbestritten die häufigste Todesursache weltweit darstellt:

	Anzahl weltweit / Jahr:	Quelle:
Geburten	136 Mio.	UN-Bevölkerungsstatistik 2007
Todesfälle gesamt	54 Mio.	UN-Bevölkerungsstatistik 2007
Abtreibungen	ca. 42. Mio	WHO / Lancet 10/2007
Todesfälle durch ...		
Herz-Kreislauf- Erkrankungen	17,5 Mio.	Weltherztag 2007 / World Heart Federation
Krebserkrankungen	10,9 Mio.	Österr. Krebshilfe Weltkrebstag 2006 / WHO
Todesfälle von Kindern insgesamt	10,6 Mio	Lancet 3/2005
davon durch ...		
... Lungenentzündung	2 Mio	Lancet 3/2005
... Durchfallerkrankungen	1,9 Mio	Lancet 3/2005
HIV / AIDS	2,9 Mio.	Welt-AIDS-Bericht der UNO zum Welt-AIDS-Tag 2006
Tuberkulose	ca. 2 Mio.	Welttuberkulosestag 2007 / Ärzte ohne Grenzen
Malaria	> 1 Mio.	Weltmalariaatag 2007 / Ärzte ohne Grenzen
Verkehrstote	1,2 Mio.	Weltgesundheitsbericht 2004
Kriegstote im 2. Weltkrieg	55 Mio.	

Vor diesem Hintergrund erscheinen alle Bemühungen zur Unterstützung von Frauen / Paaren in Krisensituationen mehr als gerechtfertigt, damit diese sich für ihr Kind und gegen eine Abtreibung entscheiden können.

Im Land Salzburg müssen wir derzeit zur Kenntnis nehmen, dass seit der Etablierung der „Gynmed-Ambulanz“ in den Landeskrankenanstalten alles andere als intensive Bemühungen zur Reduktion der Abtreibungszahl von Seiten der für das Gesundheitsressort zuständigen politischen Stelle zu bemerken waren. Mit dem Ergebnis der „guten Auslastung“ scheint man zufrieden zu sein: Seit April 2005 sind ca. 2000 Todesfälle von (allermeist) völlig gesunden Kindern zu beklagen ... das entspricht 80 Schulklassen !

(*) "Induced abortion: estimated rates and trends worldwide" / The Lancet (Bd. 370, S. 1338; 12.10.07)

Eine Trendwende wird nur durch eine Änderung des Wertempfindens für ungeborenes Leben in der Bevölkerung möglich sein. Unter diesem Aspekt engagierte sich das Salzburger Ärzteforum im vergangenen Jahr besonders im Rahmen des von EB Dr. Kothgasser initiierten „Forum Neues Leben“ im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Wir freuen uns, dass viele unserer Ideen in der „Woche für das Leben 2008“ verwirklicht werden.

In Fortsetzung unserer Vortragsreihe zu bioethischen Themen konnten wir Ihnen 2007 an zwei Abenden mit Prof. Meran und Prof. Spaemann („*Sterbenskrank - lebensmüde? Der Arzt im Spannungsfeld zwischen lebensverbessernden und lebensverkürzenden Maßnahmen*“) sowie Prof. Volkenandt („*Die Kraft des Wortes in der Medizin - Kommunikation mit Schwerstkranken*“) hoch interessante, rhetorisch brillante und vor allem auch praktisch äußerst relevante Vorträge anbieten. Diese wurden ebenso wie die vorangegangenen aufgezeichnet und können bei uns als DVD jederzeit bestellt werden.

Für das Jahr 2008 planen wir bereits einen Vortrags- und v.a. Diskussionsabend in größerem Rahmen zum Thema „*Überalterung in Europa – gesellschafts- und gesundheitspolitische Herausforderung / Lösungsansätze*“. Diese Thematik scheint uns gerade angesichts der sich zuspitzenden demographischen Situation in Europa mit ihren zahlreichen Folgewirkungen besonders wichtig. Detaillierte Informationen werden wir Ihnen Anfang 2008 zukommen lassen.

Auch im vergangenen Jahr haben wir zu aktuellen, den Lebensschutz betreffenden Ereignissen / Aussagen mehrfach öffentlich Stellung genommen und versucht, unserem ärztlich-ethischen Verständnis in der Presse Ausdruck zu verleihen. Entsprechende Pressemeldungen können Sie auf unserer homepage www.salzburgeraerzteforum.com nachlesen.

Ganz besonders haben wir uns gefreut, dass zahlreiche Ärztinnen und Ärzte außerhalb des Bundeslandes Salzburg ebenso wie Personen aus anderen Berufsgruppen die seit 2007 bestehende Möglichkeit wahrgenommen haben, mit ihrer Unterschrift unsere Anliegen zu unterstützen und so unserem Forum stärkeres Gewicht zu verleihen. Alle neuen UnterstützerInnen sind auf unserer Internetseite angeführt. Wir würden uns freuen, wenn Sie auch weiterhin in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis auf diese Möglichkeit hinweisen würden. Als kleines Dankeschön werden Sie per Post einen kleinen „Ärzteforum-Aufkleber“ erhalten.

Wir danken Ihnen für Ihre bisherige Unterstützung und sind stets für Ihre Anliegen und Anregungen offen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr wünschen Ihnen
für das „Salzburger Ärzteforum für das Leben“

Dr. Florian Baumgartner

Dr. Andreas Hartmann

Dr. Nicholas Waldstein-Wartenberg

Dr. Ursula-Maria Fürst

Dr. Mark McCoy

Dr. Christian Windhofer

Dr. Renate Richter

EINE INITIATIVE FÜR DEN SCHUTZ DES LEBENS VOM ANFANG BIS ZU SEINEM NATÜRLICHEN ENDE

INTERNET: WWW.SALZBURGERAERZTEFORUM.COM
E-MAIL: INFO@SALZBURGERAERZTEFORUM.COM
SPENDEN: BANKHAUS CARL SPAENGLER, BLZ: 19530, KTO: 100084053